



TEENS BIBEL

NEUES LEBEN. DIE BIBEL



NLB.

SCM

R. Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© Copyright der amerikanischen Originalausgabe:
LIVE Bible, German
Copyright © 2008 by Group Publishing, Inc.
German edition © 2012 by SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG
with permission of Tyndale House Publishers, Inc. All rights reserved.

2. Gesamtauflage 2018

© der deutschen Ausgabe 2012 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Satz: Satz & Medien Wieser, Stolberg
Umschlaggestaltung: Simon de Vries, Witten
Druck und Bindung: L.E.G.O. S.p.A.
Gedruckt in Italien
ISBN 978-3-417-25360-3
Bestell-Nr. 225.360

DANKE!

DIE FOLGENDEN PERSONEN HABEN ZUR LIVE TEENS BIBEL BEIGETRAGEN:

Group Publishing, Inc.

Patty Anderson, Craig Cable, Pam Clifford, Scott Kinner, Karl Leuthauser, Joani Schultz, Jeff Storm, Rebecca Tolle, Kelli B. Trujillo, Roxanne Wieman, Tim Willms

Tyndale House Publishers, Inc.

Gwen Elliott, Adam Graber, Kim Johnson, Pat LaCosse, Kevin O'Brien, Jonathan Schindler

Autoren

Jenny Baker, Mike DeVries, Andrew Hodges, Amie Hollmann, Mikal Keefer, Shawn Keefer, Joy-Elizabeth Lawrence, Justin Lawrence, James Miller, Kristin Peach, Christina Schofield, Alison Tarka, Jason Tarka, Kelli B. Trujillo, Jeff White

Junge Zeichner, Fotografen und Autoren

Die Illustrationen, Fotos, Gedichte und Texte bleiben Eigentum der auf Seite IV genannten Personen.
Alle Rechte bleiben gewahrt.



DIE KÜNSTLER UND KÜNSTLERINNEN

Akerley, Rachel
Allen, Josh
Anderson, Gabe
Bardenhagen, Amy
Bedol, Lacy
Bernard, Jesse
Bishop, Logan
Blackson, Jordan
Blum, Katie
Brantl, Joy
Brown, Rachel
Bukowiecki, Mateusz
Burton, Kim
Carlson, Cady
Celedonia, Justin
Colasuonno, Leah
Crest, Angelique
Cuevas, Ezequiel
Dawes, Justin
Dobbs, Amy
Douglas, Kate
Doyle, Cassie
Duckett, Katie
Eatman, Amanda
Engle, Eric
Ford, Rachel
Frazier, Aieryon
Furey, Rebekah
Gager, Allie
German, Eliza
Gills, Amari
Glenn, Alicia
Goldstein, Jill

Gordon, Imani
Goswick, Clay
Graham, Michelle
Hamilton, Paul
Hastings, Anna
Hiland, Lexi
Hostert, Rachel
Houtchen, Megan
Hoxie, Krista
Hubbard, Maggie
Jauch, Daniel
John 3:16 Mission FYC
Johnson, Lucy
Jones, Jessica
Jordan, Lauren
Katchuk, Morgan
Kenerson, Becca
Kidwell, Mallory
Klink, Christy
Knollenberg, Emily
Kwiatkowski, Katelyn
Lawrence, Jennifer
Le, Jonathan
LeBlanc, Andrena
Lezotte, Sharon
Lyons, Bailey
Maddox, Rachel
Martin, Acacia
Martin, Josie
Miller, Hannah
Modlin, Chris
Montiel, Marvin Jorge
Nappa, Tony
Nelson, Caitlin

Noble, Olivia
Novak, Rebecca
Paratore, Vito
Perry, Samantha
Peterson, Samantha
Phillips, Hilary
Piner, Andrea
Price, Tasha
Ramsey, Tyler
Reed, Randy
Riley, Shawna
Riling, Chrissy
Russell, Adelee
Saenz, Marlene
Sicher, Kristin
Smith, Bailey
Smith, Rakay
Snook, Sarah
Stage, Ashly
Steckroth, Shelby
Stein, Katie
Stevens, Ariana
Testorff, Brady
Thomas, Mia
Thomas, Rosa
Tolentino, Orchid
Verburg, Amanda
Wallis, Erica
Wendel, Lisanne
White, Talitha
Williamson, Ricky
Willms, Catherine
Yancey, Taylor-Quinn

INHALT

Die Bücher der Bibel in alphabetischer Reihenfolge.....	VI	Habakuk	917
Die Gebrauchsanleitung	VII	Zefanja	921
Stell dir vor (Ein Brief von Thom and Joani)	XII	Haggai	925
		Sacharja	929
		Maleachi	941
Das Alte Testament		Das Neue Testament	
1. Mose	3	Das Evangelium von Matthäus	947
2. Mose	55	Das Evangelium von Markus	983
3. Mose	99	Das Evangelium von Lukas	1007
4. Mose	131	Das Evangelium von Johannes	1047
5. Mose	175	Apostelgeschichte	1077
Josua	211	Der Brief an die Römer	1117
Richter	237	Der erste Brief an die Korinther	1135
Rut	263	Der zweite Brief an die Korinther	1153
1. Samuel	269	Der Brief an die Galater	1167
2. Samuel	301	Der Brief an die Epheser	1175
1. Könige	329	Der Brief an die Philipper	1183
2. Könige	361	Der Brief an die Kolosser	1189
1. Chronik	393	Der erste Brief an die Thessalonicher	1195
2. Chronik	427	Der zweite Brief an die Thessalonicher	1201
Esra	463	Der erste Brief an Timotheus	1205
Nehemia	475	Der zweite Brief an Timotheus	1211
Ester	493	Der Brief an Titus	1217
Hiob	503	Der Brief an Philemon	1221
Die Psalmen	535	Der Brief an die Hebräer	1225
Die Sprüche	623	Der Brief von Jakobus	1239
Der Prediger Salomo	651	Der erste Brief von Petrus	1245
Das Hohe Lied	661	Der zweite Brief von Petrus	1253
Jesaja	669	Der erste Brief von Johannes	1259
Jeremia	729	Der zweite Brief von Johannes	1265
Die Klagelieder	793	Der dritte Brief von Johannes	1269
Hesekiel	801	Der Brief von Judas	1271
Daniel	851	Die Offenbarung	1275
Hosea	869		
Joel	881	Irgendwelche Fragen?	1295
Amos	887	Hier werden Sie geholfen!	1296
Obadja	897	Inspiration aus dem wahren Leben	1301
Jona	901	Chaoten, Revoluzzer, schräge Typen	1302
Micha	905		
Nahum	913		

DIE BÜCHER DER BIBEL IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

(Die Bücher wurden nach ihrem gebräuchlichsten Titel einsortiert, zum Beispiel »Das Evangelium nach Matthäus« unter M und »Der Brief an die Epheser« unter E.)

Amos	887	Das Evangelium von Matthäus	947
Apostelgeschichte	1077	Micha	905
1. Chronik	393	1. Mose	3
2. Chronik	427	2. Mose	55
Daniel	851	3. Mose	99
Der Brief an die Epheser	1175	4. Mose	131
Esra	463	5. Mose	175
Ester	493	Nahum	913
Der Brief an die Galater	1167	Nehemia	475
Habakuk	917	Obadja	897
Haggai	925	Die Offenbarung	1275
Der Brief an die Hebräer	1225	Der erste Brief von Petrus	1245
Hesekiel	801	Der zweite Brief von Petrus	1253
Hiob	503	Der Brief an Philemon	1221
Das Hohe Lied	661	Der Brief an die Philipper	1183
Hosea	869	Der Prediger Salomo	651
Der Brief von Jakobus	1239	Die Psalmen	535
Jeremia	729	Richter	237
Jesaja	669	Der Brief an die Römer	1117
Joel	881	Rut	263
Das Evangelium von Johannes	1047	Sacharja	929
Der erste Brief von Johannes	1259	1. Samuel	269
Der zweite Brief von Johannes	1265	2. Samuel	301
Der dritte Brief von Johannes	1269	Die Sprüche	623
Jona	901	Der erste Brief an die Thessalonicher	1195
Josua	211	Der zweite Brief an die Thessalonicher	1201
Der Brief von Judas	1271	Der erste Brief an Timotheus	1205
Die Klagelieder Jeremias	793	Der zweite Brief an Timotheus	1211
Der Brief an die Kolosser	1189	Der Brief an Titus	1217
Der erste Brief an die Korinther	1135	Zefanja	921
Der zweite Brief an die Korinther	1153		
1. Könige	329		
2. Könige	361		
Das Evangelium von Lukas	1007		
Maleachi	941		
Das Evangelium von Markus	983		



Psalm 28 © Christy Klinik, 18

DIE GEBRAUCHSANLEITUNG

»Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam« (Hebräer 4,12).

Dies ist deine Bibel ...

Sie ist Gottes lebendiges Wort.

Sie spricht direkt in dein echtes Leben hinein. Auf den Seiten dieser Bibel wirst du den einen wahren Gott des Universums entdecken und kennenlernen – den Gott, der dich gemacht hat und wie verrückt liebt.

Gott stupst dein Herz an ...

Wenn du Gottes Wort liest, wirst du spüren, wie er dein Herz anstupst: Er hinterfragt, wie du dein Leben lebst, und möchte seine Beziehung zu dir immer mehr vertiefen. Du wirst spüren, wie echt, wie nah und wie real Gott in jedem Moment deines Lebens ist.

Dein Glaube wird praktisch ...

Du wirst Gottes Pläne für dich und diesen Planeten kennenlernen und merken, wie sehr er leidende Menschen liebt und mit ihnen weint. Du wirst sehen, welche Ziele er mit seinen Leuten hat, der Kirche. Dein Glaube wird praktisch.

Du begegnest Gott ...

Gottes Wort wird jeden Teil deines Lebens durchdringen: deine Welt, deine Familie, deine Gemeinde, deine Freundschaften, deine Schule, deine Hobbys, dich selbst. Und dann wirst du Gott an Ecken begegnen, wo du ihn nie erwartet hättest. Du bist ganz tief in dir drin davon überzeugt, dass Gott der eine und wahre Gott ist. Er ist real, leidenschaftlich, hartnäckig, barmherzig, kreativ, und er fordert dich heraus.

WAS DRINSTECKT

Die Bibel – diese Sammlung aus Geschichtsbüchern, Gedichten, Anbetungsliedern, Prophetien und persönlichen Briefen – ist von Gott inspiriert. Gott selbst zeigt sich in ihr; sie ist Ausdruck seiner Liebe zu dir. Und zu unserem Glauben an Gott gehört auf jeden Fall, dass wir ihm gegenüber ebenfalls ausdrücken, was wir denken. Dazu gibt dir diese Bibelausgabe die Chance. Unter der Überschrift »Du bist dran!« kann diese Bibel wirklich deine eigene werden: In diesen Texten wirst du herausgefordert, deine Gedanken, Gefühle und Fragen zu formulieren und direkt in diese Bibel hineinzuschreiben, zu –zeichnen oder zu –kleben. Oder du antwortest noch ganz anders auf Gottes Wort – mit gemalten Bildern, Gedichten, Fotos, gestalteten Seiten oder Tagebucheinträgen.

Ehrlich auszudrücken, was in uns ist, bedeutet manchmal auch, harte Fragen zu stellen, Zweifel anzugehen, Missverständnisse zu klären und sich mit den schwierigen Dingen des Glaubens auseinanderzusetzen. Sich auf die **echten Fragen** einzulassen ist wichtig. Du wirst überall in dieser Bibel Kästen finden, in denen wir uns ehrlich mit diesen verzwickten Themen beschäftigen. Und außerdem gibt es eine Menge **kreative Spielwiesen**, auf denen du deine eigenen Fragen und Zweifel aufschreiben oder deinen Glauben in Gebeten, Listen oder Liedtexten ausdrücken kannst. Schreib auf, was immer du zu sagen hast. Auf geht's – erobere diese Bibel: Kritzle hinein, schreib hinein. Du bist dran!

DU BIST DRAN!

GOTT IST KREATIV MEINE FAMILIE

Fantasie

Bei der Predigt in der Kirche male ich meistens. Ich höre zu – ich male bloß nebenher kleine Schuhe. Meistens schaffe ich ungefähr ein Dutzend, bevor mir die Ideen für tolle neue Schuhe ausgehen. Also wiederhole ich sie, und nach und nach sehen alle gleich aus. Egal, wie sehr ich mich bemühe: Mir gehen unweigerlich die Ideen aus. Ist es wahr, dass keine zwei Schneeflocken sich gleichen? Dass sich Fingerabdrücke nie wiederholen? Unglaublich! Wie schafft es Gott nur, immer wieder neue Dinge zu erschaffen? Ich habe drei Geschwister und wir sind alle total unterschiedlich – klein, groß, mit vielen Haaren oder einer Glatze, kräftig, schlank, lustig, seltsam. Und doch gibt es diese geheimnisvolle Ähnlichkeit, die uns mit unseren Eltern verbindet. Lies einmal 1. Mo 2,23-24. Vom Beginn der Zeit an hatte Gott jene fantastische Idee, die sich *Familie* nennt. Jede Familie ist von ihm mit einer eigenen Kombination aus Individualität und Gemeinsamkeiten gesegnet.



ECHTE FRAGEN

Früher hatte ich einen starken Glauben, aber jetzt frage ich mich manchmal, ob ich Gott nicht egal bin und ob er überhaupt existiert. Was mache ich mit diesen Zweifeln?

Es ist ein gutes Gefühl, alle Antworten zu kennen. Und wenn wir einmal etwas nicht wissen, können wir heutzutage fast alles mit nur wenigen Mausclicks herausfinden.

Aber manches – wie der Glaube – lässt sich nicht so leicht erklären. Und manchmal leuchten uns die Antworten, die wir finden, kein bisschen ein.

Geben wir's einfach zu: Manchmal erscheint uns der christliche Glaube bestenfalls wie eine wacklige Angelegenheit. Manchmal fühlen wir Jesus-Nachfolger uns so wie Thomas, der sagte: »Das glaube ich nicht, es sei denn ...« (Johannes 20,25). Nach außen hin lächeln wir und geben uns selbstbewusst, aber in unserem Inneren sehen wir uns verzweifelt nach Beweisen.

Aber ist Sehen immer Glauben? Was müsste passieren, damit deine Zweifel verschwinden? Wenn du alle Antworten wüsstest, würde das wirklich ausreichen, um vom Zweifeln zum Glauben zu kommen? Sind deine Zweifel echt? Oder sind sie nur Zweifel um dir den Glauben zu nehmen?

Glaube bedeutet mehr, als nur unsere Gedanken und Gefühle auszudrücken – und erst recht viel mehr, als nur bestimmten Glaubenswahrheiten zuzustimmen. Glaube will gelebt werden. Wir zeigen ihn durch das, was wir tun: wie wir unsere Beziehungen leben, ob wir auch mal Unangenehmes wagen und wie wir anderen von der Wahrheit über Jesus erzählen.

Deshalb stellen wir dich vor einige Herausforderungen – konkrete Möglichkeiten, deinen Glauben umzusetzen und Aktionen, die dir helfen, Gott näherzukommen und deine Welt für ihn zu verändern.

Wir haben diese Ideen »**Zum Ausprobieren**« genannt. Denn es geht nicht nur darum, in der Bibel zu lesen, sondern sie so anzuwenden, wie es zu deinem echten Alltag passt.

Den Glauben wirklich auszuleben, kann richtig schwierig sein. Falls du ein bisschen Ansporn brauchst: Wir haben ein paar wahre Geschichten von Leuten gesammelt, die leidenschaftlich für Jesus gelebt haben, egal, wie schwierig ihre Umstände gerade waren – Männer und Frauen »**wie du und ich**« aus verschiedenen Ländern und Zeiten.

»**Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott**« (1. Johannes 4,15).

Das Fundament eines echten Glaubens ist eine lebendige Beziehung zu Jesus. Ihm nachzufolgen beginnt damit, ehrlich mit dir selbst zu sein: Du bist ein Sünder – wie wir *alle!* Wir alle tun Dinge, die weit entfernt von dem sind, was Gott für uns möchte. Aber Gott lässt dich nicht hängen. Gott hat Jesus losgeschickt, um dich zu retten. Entscheidend für einen echten Glauben ist die Überzeugung, dass der einzige Weg zum Himmel der Glaube an Jesus ist – an Jesus, der am Kreuz starb, um die Strafe für deine Sünden auf sich zu nehmen. Eine Beziehung mit Jesus zu führen bedeutet also, ihm persönlich zu vertrauen, dass er dich von deinen Sünden retten will. Und ihm dahin zu folgen, wohin er dich im Leben führen will. Und ihn durch Bibellesen und Beten immer besser kennenzulernen. Dann wirst du nicht nur die Ewigkeit bei ihm im Himmel verbringen, sondern ihn auch hier auf der Erde zur obersten Priorität – und zu deinem

ZUM AUSPROBIEREN

ZUFLUCHT

In der neunten Klasse ließ ich mir eine Dauerwelle machen – ein großer Fehler!

Und wo sucht ein kurzschichtiger, dürrer Teenager mit Zahnsperre und katastrophaler Haarschnitt-Trost? Bei mir war es meine Familie. In meiner Familie sahen alle geschrägt aus wie ich.

In 4. Mose 35,6 lesen wir von Gottes Menschen, die etwas bereuen. Das Gesetz besagte, dass man sterben muss, wenn man jemanden getötet hat; die Familie des Opfers nur allzu oft die Strafe auch zu vollziehen.

»Aber was, wenn es ein Unfall war?« fragte ein nervöser, nach geschwängelt. Gott richtete Freistädter ein Totschläger fliehen und in der fand, bis ein ordentlicher Gerichts durchgeführt werden konnte.

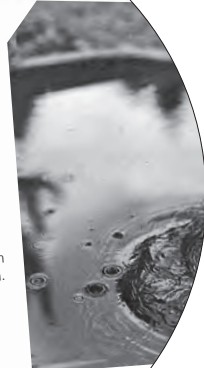
Nicht jeden Tag, aber es kommt immer einmal vor, dass ich mich nach irgendwelchen blöden Fehlern, einer Sünde, einem Vorwurf oder einer peinlichen Situation am liebsten verstecken möchte. Wohin gehst du, wenn dir alles zu viel wird und du dringend Leute brauchst, die dich verstehen? Zu Freunden? Zu deiner Familie? Zu Gott? Könntest du auch selbst ein solcher Trostpunkt für andere sein?

Wer in deiner Familie braucht gerade einen Zufluchtsort? Wer ist verletzt, müde, gestresst, unbeachtet, allein, frustriert, isoliert, überarbeitet oder zu wenig wertgeschätzt? Überlege dir eine Möglichkeit, wie du heute für dieses Familienmitglied ganz praktisch ein Trost sein kannst.

GOTT IST BARMHERZIG MEINE FAMILIE

WIE DU UND ICH

Der falsche (richtige) Weg – In der Kälte und Schönheit des russischen Herbstes im Jahr 1908 suchte Sergei Bulgakow eine Veränderung in seinem jungen Leben. Bulgakow, Professor für politische Ökonomie und ein aufgehender Stern in der marxistischen Intellektuellenszene, fand sich auf unerklärliche Weise zu dem Glauben der sechs Generationen von Priestern in seiner Familie hingezogen. Aber bei einem Aufenthalt mit einem Freund in einer ländlichen Eremitengemeinschaft spürte er in der Messe der Mönche nichts weiter als tote Formelhaftigkeit. Sie erinnerte ihn an die düsteren Gottesdienste in jener Zeit, bevor ihm seine Zweifel aus dem Priesterseminar jagten. Unfähig, einen klaren Gedanken zu fassen, stolperte Bulgakow hinaus. Er dachte, er befände sich auf dem Weg zurück in die Gästeunterkunft, doch stattdessen fand er sich im Haus des weisen und verehrten Ältesten der Eremitengemeinschaft wieder, eines heiligen Mannes, der dem Vater Sosima aus Dostojewskis Roman »Die Unterwelt« nicht unähnlich war. In einem Gespräch mit diesem weisen Mann wurde er zum bekennenden Atheisten.



Wassertröpfchen © Christy

des 20. Jahrhunderts

Bekehrung

»Vom

besten Freund – machen. Mithilfe von Gottes Geist entscheidest du dich dafür, für ihn zu leben. Diese Bibel soll dir dabei helfen.

Vielleicht fragst du dich beim Lesen manchmal: Was um alles in der Welt hat das jetzt mit Jesus zu tun?! Manchmal lässt sich gar nicht so leicht erkennen, welche Bedeutung Prophezeiungen oder alte Briefe hier und heute für deine Freundschaft mit Jesus haben. Darum wollten wir dir quer durch die Bibel ein paar wichtige Stellen zeigen, in denen Wahrheiten über Jesus auftauchen – nicht nur im Neuen Testament. Wir haben diese Hinweise »Jesus gesichtet!« genannt.

Jedes Buch in der Bibel deutet auf Jesus hin, und diese Verbindungen wollen wir dir nicht vorenthalten. So ähnlich wie beim »Kleine-Welt-Phänomen« – einer Theorie, nach der jeder Mensch über erstaunlich wenige Ecken mit jedem anderen Menschen verbunden sein soll – wollen wir dir die wichtigen Wahrheiten über Jesus zeigen, die in 1. Mose bis Offenbarung stehen. Du findest sie jeweils unten auf der Einleitungssseite zu jedem Buch, zum Beispiel unter dem Titel »Was 1. Mose mit Jesus zu tun hat«. Vielleicht wirst du verblüfft sein, an welchen unerwarteten Stellen du Jesus findest!

Wenn dies nicht gerade deine allererste Bibel ist, halten sich die Überraschungen darin in Grenzen. Oder verderben wir dir die Spannung, wenn wir verraten, dass David Goliath am Ende besiegt?

Vermutlich nicht.

Darum haben wir alles daran gesetzt, die Zusatztexte so kurzweilig wie möglich zu gestalten und beispielsweise interessante Zitate von ganz verschiedenen Leuten eingefügt – nicht nur von toten frommen Männern ...

Unter der Rubrik »Schon gewusst?« findest du Hintergrundwissen, das dich Gelesenes noch besser verstehen lässt – und manchmal findest du hier auch einfach witzige Fakten.

Kreative Spielweise

JESUS GESICHTET!



Er steht nur Haaresbreite entfernt von der Macht und Gegenwart des lebendigen Gottes. Nur ein einziger geknüpfter Vorhang hängt zwischen ihnen. Buchstäblich nichts als ein Stück Stoff trennt das Ewige und das Endliche. Allein der Hohepriester darf den Vorhang zur Seite ziehen und eintreten. Er ist der einzige unvollkommene Mensch, der vor dem Einen stehen darf, dessen bloße Gegenwart einen Menschen töten könnte.

Mose legt die Steintafeln mit den Zehn Geboten in die mit reinem Gold überzogene Holztruhe, die als Bundeslade bekannt ist. Die Lade steht in einem Zelt aus Vorhängen: dem Zelt Gottes. Hier ist Gottes Gegenwart.

Ein Vorhang sticht unter allen anderen hervor: Ein Vorhang trennt die Bundeslade vom Rest der Welt. Er hält das ...

»Wenn wir nur ein bisschen mehr so wären wie er, würde sich die Welt radikal verändern.«

Bono von U2

SCHON GEWUSST?

Jakob war der erste Maskenbildner der Welt. Mithilfe seiner Mutter Rebekka und ein paar ausgefallenen kosmetischen Tricks überlistete er seinen Vater Isaak, damit dieser dachte, er sei sein eigener älterer Bruder Esau (1. Mose 27,14-29). Indem Isaak daraufhin irrtümlich Jakob statt Esau segnete, erfüllte er Gottes Versprechen an Rebekka aus 1. Mose 25,23.



Diese Information wurde geprüft und ist frei von allen bekannten Viren. Bitte leite sie an alle deine Freunde weiter.

BITTE MELDE DICH

Lade die Texte und Kunstwerke, die deinen Glauben beschreiben, auf www.teensbibel.de/kreativ hoch. Wir posten deine Fotos, Gedichte, Skizzen – oder welche Bilder auch immer am besten zeigen, wie Gott zu dir spricht.

Stelle dir das Ganze vor wie eine Online-Galerie, in der man bestaunen kann, wie Gott sich zeigt – durch Teens wie dich und ... äh ... Teens, die anders sind.



Auf dem Dach © Tony Nappa, 17

Kreativ

Wenn es um unseren Glauben geht, suchen und wachsen und kämpfen wir alle regelmäßig. Wir verändern uns ständig und sind noch nicht fertig. Wir sind ein »grober Entwurf« könnte man sagen, quasi »in Arbeit«. Genau dieser Gedanke steckt hinter folgendem Vers: »Gott, der sein gutes Werk in euch angefangen hat, [wird] damit weitermachen und es vollenden [...] bis zu dem Tag, an dem Christus Jesus wiederkommt« (Philipper 1,6).

Ganz wichtig dabei: Wer geistlich wachsen will, muss Teil einer Gemeinschaft sein. Eine solche Gemeinschaft findest du auf www.teensbibel.de/kreativ: Auf dieser Website für dich und deine Freunde könnt ihr eure Gedanken und Fragen posten, über wichtigen Themen chatten und Fotos, Kunstwerke und Videos hochladen.

[Teensbibel.de/kreativ](http://www.teensbibel.de/kreativ) ist der Ort, an dem du dich fantasievoll austoben und deinen Glauben ausleben kannst.

www.teensbibel.de/kreativ

STELL DIR VOR



Stell dir vor, du hast gerade von jemandem gehört, dass er oder sie dich liebt.

Du kannst dir aussuchen, wer das war: dein Vater? Deine Mutter? Dein Freund oder deine Freundin? Opa? Oma? Nachdem sie dir erzählt haben, wie viel du ihnen bedeutest und dass sie verrückt nach dir sind, willst du jetzt irgendwie darauf antworten. Vielleicht rufst du sie auf deinem Handy an, schickst ihnen eine SMS oder schreibst eine Karte. Du willst sie unbedingt wissen lassen, dass du ihre Nachricht bekommen hast und wie sehr du sie ebenfalls lieb hast.

Und sie können es auch kaum erwarten, von dir zu hören.

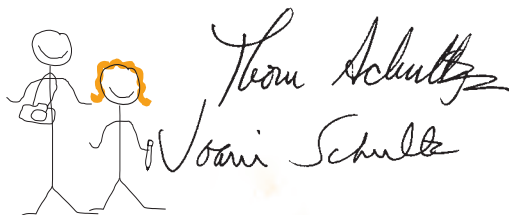
Es ist grandios, wenn andere sich melden und man ins Gespräch kommt. Genau so ein Gespräch möchte Gott heute mit DIR haben! Gott hat dir mit der Bibel einen fantastischen Liebesbrief geschickt. Das ist seine Art, dir zu zeigen, wie sehr er dich liebt. Und mehr als alles andere wünscht er sich, auf immer und ewig mit dir zusammen zu sein. Na, das ist doch mal ein Liebesgruß!

Vielleicht hatten wir alle mal die Vorstellung, dieser Liebesgruß von Gott wäre bloß eine einseitige Angelegenheit. Diese Auffassung möchten wir mit der LIVE Teens Bibel gründlich begraben! Diese Bibel ermöglicht eine Unterhaltung in beide Richtungen, eine gegenseitige Kommunikation. Sie ist ein »Sag mir, was du denkst und fühlst!«-Gespräch mit dem besten Freund aller Zeiten. Gott sehnt sich nach einer Antwort. Er will unbedingt von dir hören, sich mit dir unterhalten, kommunizieren. Und die LIVE Teens Bibel gibt dir dafür jede Menge Gelegenheiten.

Was immer dir durch Kopf und Herz schwirrt – lass es Gott wissen. Schreib's auf, male, zeichne, kritzle ... Spiele mit den Seiten dieser Bibel und zeige Gott, dass du Kontakt zu ihm haben möchtest. Oder schnapp dir eine Kamera und drücke deine Gedanken und Gefühle durch Clips und Fotos aus. Teile sie mit anderen auf www.teensbibel.de/kreativ. Oder, hey, steck da irgendwo in dir ein Lied? Dann lass es raus! Gott schaut liebend gern zu, wie das, was in dir steckt, zum Vorschein kommt. Wir hoffen, du spürst, dass die LIVE Teens Bibel keine starre Betonklotz-Bibel sein soll – sondern ein lebendiges, atmendes Beispiel dafür, dass Gott mit uns ist.

Wir beten, dass die LIVE Teens Bibel dein Herz, deine Seele und deine Gedanken berührt und du ausdrückst, was Gottes Beziehung dir bedeutet.

LIVE your life for him!

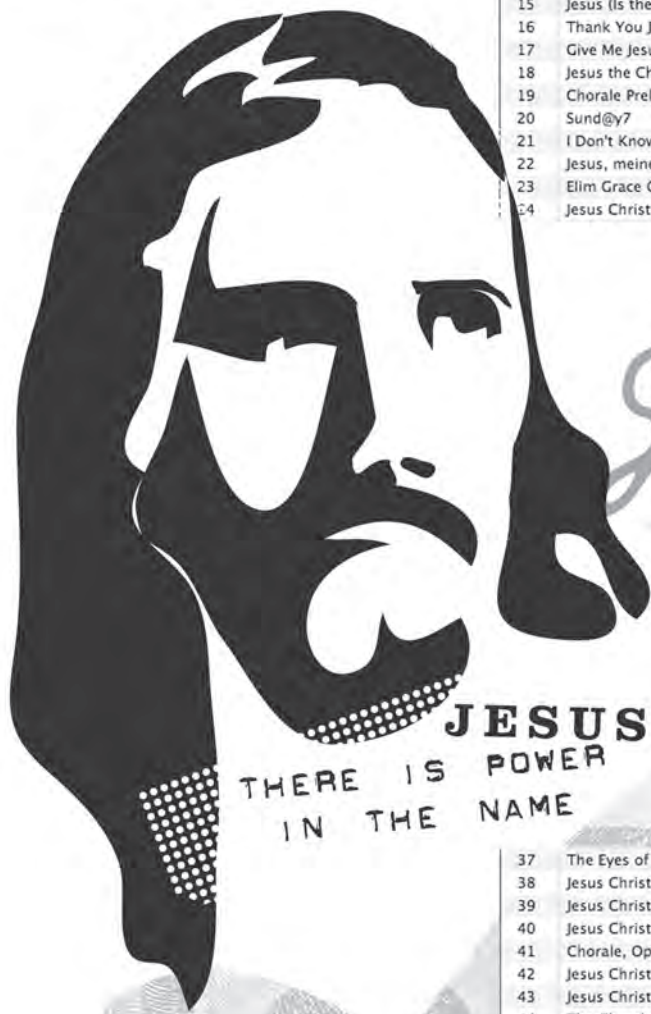




LIVE

NEUES
Testament

A LOVE STORY



JESUS
THERE IS POWER
IN THE NAME

▲	Name		Time
1	Jesus Christ	⊖	5:18
2	Only Jesus	⊖	3:49
3	L' Enfance du Christ Op. 25, P...	⊖	2:02
4	I Told Jesus Christ How Much I...	⊖	3:54
5	The Lord's Prayer: Vater unser ...	⊖	2:22
6	Christmas Jesus	⊖	3:49
7	It's Jesus	⊖	3:22
8	Jesus Jesus Christ the King	⊖	4:11
9	"Herr Jesu Christ, Du Höchstes...	⊖	4:23
10	The Seven Last Words Of Jesus...	⊖	5:43
11	The Seven Last Words of Chris...	⊖	9:51
12	Jesus Is the Best Thing That Ev...	⊖	6:07
13	I Don't Know How to Love Him...	⊖	3:57
14	Messe des Jésuites de Pékin: P...	⊖	2:37
15	Jesus (Is the Savior)	⊖	5:00
16	Thank You Jesus	⊖	5:12
17	Give Me Jesus	⊖	5:37
18	Jesus the Christ	⊖	4:20
19	Chorale Preludes BWV 1090 - ...	⊖	2:00
20	Sund@y7	⊖	
21	I Don't Know How to Love Him...	⊖	3:29
22	Jesus, meine Zuversicht, BWV ...	⊖	2:11
23	Elim Grace Church Podcast	⊖	
24	Jesus Christ	⊖	4:49



Jesus

37	The Eyes of Jesus Christ	⊖	5:46
38	Jesus Christ	⊖	2:39
39	Jesus Christ Pose	⊖	5:50
40	Jesus Christ Was Born	⊖	2:18
41	Chorale, Op. 28 No. 32. Lord J...	⊖	0:34
42	Jesus Christ Is the Way	⊖	5:07
43	Jesus Christ	⊖	2:39
44	The Church of Jesus Christ	⊖	0:47
45	Jesus Christ Is the Way (I 'll Fo...	⊖	4:01
46	Jesus Christ, the Apple Tree	⊖	3:13
47	Jesus Christ Is the Light	⊖	4:21

MATTHÄUS

NEUE ANSAGEN ZUM ALTEN GESETZ

Komm, folge mir

Du sitzt am Straßenrand hinter deinem Zolttisch und kassierst Steuern von allen, die auf ihrem Weg zum Passahfest in Jerusalem an dir vorbeikommen. »Steuern für den Kaiser!«, rufst du.

Stille. Keine Münze fällt auf deinen Tisch. Du schaust auf und in die Augen des Mannes, über den du schon einiges gehört hast.

»Komm, folge mir«, sagt er zu dir – und du springst sofort auf.

Du bist Matthäus und die folgenden Seiten hast du geschrieben.

Matthäus legt in seinem Bericht über Jesus' Leben besonderes Augenmerk darauf, dass Jesus' Wirken und Worte ein »neues Gesetz« für das jüdische Volk bedeuteten. Manche Theologen glauben, dass die fünf Hauptschwerpunkte in Jesus' Lehre – Kapitel 5–7, Kapitel 10, Kapitel 13, Kapitel 18 und Kapitel 24–25 – eine Parallele zu den ersten fünf Büchern der Bibel

(dem sogenannten Pentateuch) bilden sollen. In der Bergpredigt hat Jesus über mehrere alttestamentliche Gebote gesprochen. Aber ihm ging es nicht darum, Regeln einzuhalten, sondern Jesus forderte seine Zuhörer auf, in ihrem Gehorsam den Geboten gegenüber noch weiter zu gehen: Sie sollten sich auch um reine Gedanken statt nur um richtiges Handeln bemühen (Kapitel 5–7). Jesus präsentiert seinen jüdischen Zuhörern ein neues Gesetz, das aus der Liebe zu Gott und den Mitmenschen erwächst statt aus Hochmut und Ritualen.

Die Berufung von Matthäus (Kapitel 9,9–13) zeigt uns, wie ernst dem Jünger jener Augenblick war. Er beschrieb dieses Ereignis in einer Reihe von Heilungsberichten. Seine Berufung war für ihn gewissermaßen der Augenblick der endgültigen Heilung. Jesus nachzufolgen, war für Matthäus kein neues Arbeitsgebiet – es war ein neues Leben.



>> SCHLÜSSELVERS

»Versteht nicht falsch, warum ich gekommen bin. Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz oder die Schriften der Propheten abzuschaffen. Im Gegenteil, ich bin gekommen, um sie zu erfüllen.«

Matthäus 5,17

Wer Matthäus war einer von zwölf Jüngern. Bevor er sich dazu entschied, Jesus nachzufolgen, arbeitete Matthäus als Steuereintreiber.

Wann Matthäus lebte im 1. Jahrhundert n. Chr. Sein Bericht über das Leben von Jesus wurde wahrscheinlich 60–65 n. Chr. verfasst (manche glauben, er könnte sogar noch früher geschrieben worden sein).

Wo Jesus und seine Jünger reisten durch Israel. Kapernaum war dabei für sie wahrscheinlich eine Art »Arbeitszentrum«.

Was Matthäus berichtet aus erster Hand über das Leben von Jesus Christus und die historischen Ereignisse, die sich zu jener Zeit abspielten.

WAS MATTHÄUS MIT JESUS ZU TUN HAT



Wer war dein Lieblingslehrer? Der Lehrer in der dritten Klasse, der immer coole Witze erzählte? Der Geschichtslehrer, der den langweiligen Daten und Fakten Leben einhauchen konnte? Hier im Matthäusevangelium wird Jesus als bester aller Lehrer porträtiert. Menschenmengen scharen sich um ihn, um ihn reden zu hören. Seine Worte und Geschichten sind ungewöhnlich, erstaunlich und herausfordernd. Es sagt Dinge, die man nie vergisst. Wenn du in das Matthäusevangelium eintauchst, dann stell dir vor, du stehst mitten in der Menschenmenge und hörst Jesus' lebensverändernde Worte. Was bringt er dir bei? Wie wirst du reagieren?

1 Die Vorfahren von Jesus

Dies ist ein Verzeichnis der Vorfahren von Jesus Christus, einem Nachkommen des Königs David und Abrahams:

²Abraham war der Vater von Isaak. Isaak war der Vater von Jakob. Jakob war der Vater von Juda und seinen Brüdern.

³Juda war der Vater von Perez und Serach (ihre Mutter war Tamar). Perez war der Vater von Hezron. Hezron war der Vater von Ram*.

⁴Ram war der Vater von Amminadab. Amminadab war der Vater von Nachschon. Nachschon war der Vater von Salmon.

⁵Salmon war der Vater von Boas (seine Mutter war Rahab). Boas war der Vater von Obed (seine Mutter war Rut). Obed war der Vater von Isai.

⁶Isai war der Vater von König David. David war der Vater von König Salomo (seine Mutter war die Frau von Uria).

⁷Salomo war der Vater von Rehabeam. Rehabeam war der Vater von Abija. Abija war der Vater von Asa*.

⁸Asa war der Vater von Joschaphat. Joschaphat war der Vater von Joram*. Joram war der Vater* von Usija.

⁹Usija war der Vater von Jotam. Jotam war der Vater von Ahas. Ahas war der Vater von Hiskia.

¹⁰Hiskia war der Vater von Manasse. Manasse war der Vater von Amon*. Amon war der Vater von Josia.

¹¹Josia war der Vater von Jojachin* und seinen Brüdern (die in der Zeit des babylonischen Exils geboren wurden).

¹²Nach dem babylonischen Exil: Jojachin war der Vater von Schealtiel. Schealtiel war der Vater von Serubbabel.

¹³Serubbabel war der Vater von Abihud. Abihud war der Vater von Eljakim. Eljakim war der Vater von Asor.

¹⁴Asor war der Vater von Zadok. Zadok war der Vater von Achim. Achim war der Vater von Eliud.

¹⁵Eliud war der Vater von Eleasar. Eleasar war der Vater von Mattan. Mattan war der Vater von Jakob.

¹⁶Jakob war der Vater von Josef, dem Ehemann Marias. Maria war die Mutter von Jesus, der Christus* genannt wird.

¹⁷Von Abraham bis König David sind es insgesamt vierzehn Generationen, von David bis zum babylonischen Exil wiederum vierzehn, und noch einmal vierzehn Generationen nach dem babylonischen Exil bis zu Christus.

Die Geburt von Jesus

¹⁸Und so wurde Jesus Christus geboren. Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt. Aber noch vor ihrer Hochzeit wurde sie, die noch Jungfrau war, schwanger durch den Heiligen Geist. ¹⁹Josef, ihr Verlobter, war ein aufrechter Mann. Um sie nicht der öffentlichen Schande preiszugeben, beschloss er, die Verlobung in aller Stille zu lösen.

²⁰Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm im Traum ein Engel des Herrn. »Josef, Sohn Davids«, sagte der Engel, »zögere nicht, Maria zu heiraten. Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. ²¹Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus* geben, denn er wird sein Volk von allen Sünden befreien.« ²²All das geschah, damit sich erfüllt, was Gott durch seinen Propheten angekündigt hat:

²³»Seht! Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken, und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt, Gott ist mit uns.«*

²⁴Als Josef aufwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm gesagt hatte. Er nahm Maria zur Frau. ²⁵Josef aber rührte sie nicht an, bis ihr Sohn geboren war. Und Josef gab ihm den Namen Jesus.

2 Der Besuch der Sterndeuter

Jesus wurde in der Stadt Bethlehem in Judäa während der Herrschaft von König Herodes geboren. In dieser Zeit kamen einige Sterndeuter* aus einem Land im Osten nach Jerusalem und fragten überall: ²»Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen* und sind gekommen, um ihn anzubeten.«

³Ihre Frage versetzte Herodes in große Unruhe, und alle Einwohner Jerusalems mit ihm. ⁴Er berief eine Versammlung der obersten Priester und Schriftgelehrten ein. »Wo soll denn der Christus nach Aussage der Propheten zur Welt kommen?«, fragte er sie.

⁵»In Bethlehem«, sagten sie, »denn der Prophet hat geschrieben:

⁶»O Bethlehem in Judäa, du bist alles andere als ein unbedeutendes Dorf, denn ein Herrscher wird aus dir hervorgehen, der wie ein Hirte mein Volk Israel führen wird.«*

⁷Daraufhin sandte Herodes eine geheime Botschaft an die Sterndeuter und bat sie zu sich. Bei dieser Zusammenkunft erfuhr er den genauen Zeitpunkt, an dem sie den Stern zum ersten Mal gesehen hatten. ⁸Er sagte zu ihnen: »Geht nach Bethlehem und sucht das Kind. Wenn ihr es

1,3 Griech. *Aram*; s. auch 1,4 u. 1. Chronik 2,9-10. 1,7 S. 1. Chronik 3,10. 1,8a S. 1. König 22,51 sowie die Anm. zu 1. Chronik 3,11. 1,8b O. *Ahnherr*; so auch in 1,11. 1,10 S. 1. Chronik 3,14. 1,11 Griech. *Jechonia*; so auch in 1,12; s. 2. König 24,6 und die Anmerkung zu 1. Chronik 3,16. 1,16 Übersetzung von Hebr. *Messias*, d.h. der *Gesalbte*. 1,21 *Jesus* bedeutet der Herr rettet. 1,23 Jesaja 7,14. 2,1 O. *königliche Astrologen*; griech. *magi*; so auch in 2,7.13.16. 2,2 O. *Wir haben seinen Stern im Osten gesehen*. 2,6 Micha 5,1; 2. Samuel 5,2.

gefunden habt, kommt wieder her und erzählt es mir, damit ich auch hingehen kann, um es anzubeten!«

⁹Nach diesem Gespräch machten die Sterndeuter sich auf den Weg. Wieder erschien ihnen der Stern und führte sie nach Bethlehem. Er zog ihnen voran und blieb über dem Ort stehen, wo das Kind war. ¹⁰Als sie den Stern sahen, war ihre Freude groß. ¹¹Sie gingen in das Haus und fanden das Kind mit seiner Mutter Maria, sanken vor ihm auf die Knie und beteten es an. Dann öffneten sie ihre Truhen mit Kostbarkeiten und beschenkten es mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. ¹²Als es Zeit war, wieder aufzubrechen, zogen sie jedoch auf einem anderen Weg in ihre Heimat zurück, denn Gott hatte sie in einem Traum davor gewarnt, zu Herodes zurückzukehren.

Die Flucht nach Ägypten

¹³Nachdem die Sterndeuter gegangen waren, erschien Josef im Traum ein Engel des Herrn. »Steh auf und flieh mit dem Kind und seiner Mutter nach Ägypten«, sagte der Engel. »Bleib dort, bis ich dir sage, dass ihr zurückkehren könnt, denn Herodes will das Kind umbringen.«

¹⁴Noch in derselben Nacht machte sich Josef mit dem Kind und dessen Mutter Maria auf den Weg nach Ägypten. ¹⁵Dort blieben sie bis zum Tod des Herodes. Auf diese Weise erfüllte sich, was der Herr durch den Propheten gesagt hatte: »Ich habe meinen Sohn aus Ägypten gerufen.«*

¹⁶Herodes war außer sich vor Zorn, als er erfuhr, dass die Sterndeuter ihn hintergangen hatten. Er schickte Soldaten aus, die in Bethlehem und der ganzen Umgebung alle Jungen im Alter von zwei Jahren und jünger umbringen sollten. Denn die weisen Männer hatten ihm erzählt, dass sie den Stern vor etwa zwei Jahren zum ersten Mal gesehen hatten.* ¹⁷Durch diese grausige Tat des Herodes erfüllte sich die Prophezeiung Jeremias:

¹⁸»Ein Schrei der Angst ertönt in der Stadt Rama – das Klagen und Trauern nimmt kein Ende. Rahel weint um ihre Kinder und lässt sich nicht trösten – denn sie sind tot.«*

Die Rückkehr nach Nazareth

¹⁹Als Herodes gestorben war, erschien Josef wieder ein Engel des Herrn im Traum. Er sagte zu ihm: ²⁰»Steh auf und bring das Kind und seine Mutter zurück ins Land Israel, denn die, die das Kind umbringen wollten, sind tot.« ²¹Daraufhin kehrte Josef mit Jesus und Maria nach Israel zurück. ²²Als er aber erfuhr, dass Archelaus, der Sohn des Herodes, der neue Herrscher war, bekam er Angst. Und wieder erhielt er im Traum Gottes Anweisung: Er sollte nach Galiläa gehen.

²³Die Familie zog in die Stadt Nazareth, um sich dort niederzulassen. Damit erfüllte sich, was die

2,15 Hosea 11,1. 2,16 O. nach der Zeit, die er aus den Angaben der Gelehrten errechnet hatte. 2,18 Jeremia 31,15.



Hoffnung © Jesse Bernard, 17

ZUM AUSPROBIEREN

MEXIKANISCHE DECKE

Einige meiner Verwandten sind verrückt nach Bibliotheken, Friedhöfen und toten Menschen: Sie erforschen unseren Familienstammbaum. Mich reißt das nicht so vom Hocker.

Wenn ich in der Bibel lese, überspringe ich die Stammbäume und blättere gleich zu den spannenden Sachen (zum Beispiel, wie Jesus jemandem Spucke auf die Augen schmiert – siehe Markus 8,22-26). Lies mal **Matthäus 1,1-17**. Diese Verse erinnern mich an eine mexikanische Decke: Das sind die mit den zackigen Streifen und kräftigen Mustern. (Wenn du je nach Mexiko kommst, dann musst du dir unbedingt eine kaufen! Wir haben unsere an die Wand gehängt – damit man das klaffende Loch darunter nicht mehr sieht ...)

Seit Beginn der Geschichte hat Gott immer wieder Menschenleben so miteinander verwoben – manchmal auf ganz unerwartete Art und Weise –, dass am Ende sein Sohn in die Welt kommen und die Sünde aus der Welt schaffen konnte. Vielleicht ist Gott dann einen Schritt zurückgetreten und hat gedacht: »Das sieht super aus!«

Probier mal Folgendes aus: Bau dir eine Höhle aus Stühlen und Decken (vielleicht hast du das als Kind ja öfter gemacht?). Krieche in die Höhle und denke über den Gott nach, der solche Anstrengungen unternommen hat, um seinen Sohn zu schicken – um dich zu retten, zu lieben, zu gewinnen ... und dich in Liebe einzuhüllen wie in eine warme Decke.

GOTT IST HARTNÄCKIG MEINE FAMILIE

Propheten vorausgesagt hatten: »Man wird ihn den Nazarener nennen.«

3 Johannes der Täufer, der Wegbereiter

Um diese Zeit fing Johannes der Täufer an, in der Wüste von Judäa zu predigen: ²»Kehrt um und